

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 9

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



lustige Aussprüche von Kindern

Allie unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Peter erhält zum Geburtstag vom Grosspapa einen Fünfliber, woran er eine grosse Freude hat. Seine Mama sagt ihm, er solle das Geld auf die Sparkasse bringen, dort werde es mehr. Peter tut es. Nach einigen Wochen sagt er : « Mama, wei mer jetz nid emol go luege, was dä Füfliber macht ? » *W. M. in U.*

*
Die Mutter findet beim Räumen unter alten Puppensachen noch einige sehr gute Kleider einer Puppe, die längst das « Zeitliche gesegnet hat », und sie sagt zu ihrem sechsjährigen Maiteli, das ihr zuschaut : « Ja, 's Chrischtehindli muess dänn halt wieder emal es Bäbi bringe, wo grad so gross isch, wie die Chleidli.» Entsetzt ruft die moderne Puppenmutter : « Jeses nei, Muetti, bstell mer ums Gottswille keis Bäbi meh, ich werde ja scho schier konfus mit dene viere, wo-n-i ha ! » *Frau A. H.-N., Sch.*

*
Mein Brüderchen Kurtli war drei Jahre alt. Papa schalt ihn. Da schaute er den Papa an und dann die Mama und sagte zu ihr : « Mammi, chönnti der Papa nid in es anders Huus ga wohne ? » *Esther A., Bern.*

*
Anton (5 Jahre) ist damit beschäftigt, eine Kasperlifigur neu zu bekleiden. Anton : « Mame, tue mer dänn au Fetzli uf d'Site, für es Chleid für de Chasperli. » Mama : « Ja, ich will dra dänke. » Anton : « Wotsch es nüd lieber ufschrybe ? » Mama : « Näi, näi, ich dänke scho dra. » Anton : « He, am End wär's doch besser, du würdischt's ufschrybe, weischt, Mame, dyni Dänketli verwelket doch so gschwind ! »

*
Das fünfjährige Töchterchen einer bekannten Familie sagte zu meiner Mutter : « Muetter, waisch, ich ha d'Herre am liebschte vo allne Fraue. » Es ist schon manches Jahr her, seit dieser Ausspruch getan wurde, aber er wird unter uns immer noch angewandt, wenn wir von einer Tochter reden, die gerne Flirt treibt. *Frau M. H., Genf.*

*
Die Mutter bringt ihre zwei Buben zur Ruhe, sieht im Schlafzimmer eine Schabe (Motte) herumfliegen, fängt und tötet sie mit den Worten : « So, du machsch keini Löcher meh ! » — « Mache die Löcher ? » frägt Willi. Die Mutter erklärt, dass nicht die Schabe, sondern die aus ihren Eilein ausschlüpften Maden wollene Sachen zerfressen. « Aha, » meinte er listig, « drum han i gäng Löcher i de Strümpf und i de Hose ! » *Frau T., Münchenstein.*